so daß niemand mehr erkennen wird, wer einmal Sozialdemokrat uni wer Kommunist war. (Lebhafter Beifall.)

• Genossinnen und Genossen! Es stehen große Aufgaben vor uns, und wir werden Großes vollbringen müssen. Am bevorstehenden l.Mai werden wir unter dem Banner der einheitlichen Arbeiterbewegung, unserer Partei und der Gewerkschaften aufmarschieren, für die großen vor uns stehenden Aufgaben demonstrieren und unseren Willen zum Ausdruck bringen, unser großes Endziel niemals aus dem Auge zu verlieren, sondern alles daran zu setjen, es so schnell wie möglich zu verwirklichen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich ein Wort über unsere Parteiabzeichen sagen. Unsere Partei heißt: Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, und aus ihren drei Anfangsbuchstaben ergibt sich die im Verkehr übliche Abkürzung „SED". Nur diese Abkürzung wollen wir in allen unseren Publikationen und Versammlungen benu^en.

Die von uns zu tragende Fahne wird eine rote Fahne sein (Beifall), die in ihrem Mittelfeld in einer runden, in Gold gehaltenen Kreislinie die verschlungenen Hände als Symbol des Einheitsgrußes enthalten wird. (Beifall.) Auch die Farbe der Hände wird in Gold gehalten sein. Darüber stehen im flachen Halbbogen in goldener Schrift die Worte: „Sozialistische Einheitspartei" und unter dem Kreis in gerader Linie der Schluß: „Deutschlands".

Wir werden auch ein Parteiabzeichen hersteilen lassen, das in ovaler Form gehalten ist und in der Mitte auf weißem Hintergründe eine rote Fahne zeigt, auf der sich die beiden zum Einheitsgruß verschlungenen Hände befinden. In der Umrahmung ist auf stahlblauem Grunde der Name der Partei: Sozialistische Einheitspartei Deutschlands enthalten. Vorläufig steht dem Tragen des Parteiabzeichens allerdings noch ein generelles Verbot des Kontrollräte über das Tragen von

r